

Seniorenbund plant eine Dankmesse zum Vereinsjubiläum

Einen »runden Geburtstag« feiert heuer der Seniorenbund in der Gemeinde. Zuletzt mussten wegen der Einschränkungen die Aktivitäten sehr stark zurückgefahren werden. In der Luft liegt jetzt für die 173 Mitglieder die 40-Jahr-Feier und auch ein Dankgottesdienst in der Pfarrkirche.

Es gibt ständig Aktivitäten für die Mitglieder, sodass der Spruch, Pensionisten haben wenig Zeit, manchmal bestätigt wird. »Im Durchschnitt betrachtet organisieren wir jährlich drei bis vier Tagesausflüge und einen großen Ausflug mit einer Dauer von knapp einer Woche«, fasst Obmann Eduard Göstl die wesentlichen Aktivitäten zusammen.

Der große Ausflug führte die Mitglieder zuletzt ins Ausseerland. Die Ausflüge finden so großen Zuspruch, dass in zwei Gruppen zu aufeinanderfolgenden Terminen gefahren wird, denn es ist fast unmöglich, eine Übernachtungsmöglichkeit der Reisenden von zwei Autobussen zu finden.

Ein Lebenszeichen gab es heuer im Mai trotz Corona-Einschränkungen: An alle Mitglieder wurde ein Blumengesteck bzw. eine Flasche Wein von einem Vereinsvertreter ins Haus geliefert. Das war ein Ersatz für die Mutter- und Vatertagsfeier, zu der in der Vergangenheit eingeladen wurde. (Seit zwei Jahren wurde die Feier für

Mütter und Väter zusammengelegt.)

Nach dem Ende der Einschränkungen wird in einer Vorstandssitzung die Geburtstagsfeier geplant, zu der auch Ehrengäste des Vereins geladen werden. Der Verein wurde vom damaligen Bürgermeister Hans Fally sen. gegründet. Dieser übergab an seinen Nachfolger im Bürgermeisteramt, Johann Maurer. Es folgte als Obmann Franz Bauer, danach Bürgermeister Heinz Eberlein, zu dessen Nachfolger Eduard Göstl gewählt wurde.

Muttertag: Spenden für Mütter in Not

In den Pfarren der Erzdiözese Wien wurde mit der Muttertagssammlung 2021 der Elisabethstiftung in Wien unterstützt. Damit ist die Unterstützung von Schwangeren und Müttern in Not (Beratung, Wohnen, Arbeit, Kinderbetreuung, Sachspendenlager) möglich.

In den Minoritenpfarren wurden 514,10 Euro gesammelt. Zu berücksichtigen ist beim Sammelergebnis, dass wegen der vorgegebenen Corona-Maßnahmen am Muttertag nur ein Teil der Messbesucher im Vergleich zu den Spendenaufrufen vor den Einschränkungen erfasst wurde.

Grünes Licht für das Feiern in unseren Pfarren

Es ist so weit! Auch für das Pfarrleben fallen eine Reihe von Einschränkungen weg. Darüber soll in diesem Pfarrbrief informiert werden. Die Änderungen kommen gerade noch zeitgerecht, um wieder zu Gruppenstunden für die Vorbereitung von Erstkommunion und Firmung einzuladen.

Auf viel Gewohntes musste in den zurückliegenden Monaten in allen Pfarren verzichtet werden. Der kirchlichen Jahreszeit entsprechend wäre beim Schreiben dieser Zeilen in der Pfarre Asparn an der Zaya ein gesellschaftlicher Höhepunkt: Das Pfarrfest am Pfingstsonntag, das jetzt im Jahr 2021 schon zum zweiten Mal für ein Eindämmen der Virusausbreitung geopfert werden musste.

Aber nun ein hoffnungsvoller Blick voraus. Denken wir an die bevorstehenden Feiern unserer Jugendlichen. Wegen der noch geltenden Abstandsregeln vielleicht heuer mehr als in der Vergangenheit mit einem hoffnungsvollen Blick auf die Wettervor-

hersage. Wenn zu den festgelegten Terminen Schönewetter angesagt wird, dann kann ein größerer Personenkreis an Erstkommunion und Firmung teilnehmen. Wenn ein Feiern im Freien vor den Kirchen nicht möglich ist, wird es allein schon mit dem Besuch einiger Verwandter das Platzangebot ausgeschöpft sein und ein Mitfeiern nur der reduzierten Pfarrgemeinschaft möglich sein. Hoffen wir alle auf ein umfassendes Feiern.

Die Termine bis zum Beginn der Schulferien werden noch mit (kleinem?) Fragezeichen geliefert, weil Unvorhersehbares einen Strich durch die Planungen ziehen könnte, was wir aber nicht hoffen. Unabhängig davon aber die besten Wünsche für die bevorstehenden Sommermonate wünscht allen

Ihr
Pater Nicholas



Corona-Änderungen Gesang kehrt zurück in die Messfeier

Die weiteren Öffnungsschritte führten dazu, dass Kulturministerin Susanne Raab mit den Religionsgemeinschaften die Vorgaben fürs Abhalten von öffentlichen Gottesdiensten abgeändert hat.

Weiterhin bleibt es beim verpflichtenden Tragen von FFP2-Masken und ein Mindestabstand von zwei Metern zwischen den Gläubigen. Die Erleichterungen erstrecken sich hauptsächlich auf den Gesang, wobei dieser weiterhin hinsichtlich Dauer und Umfang nur eingeschränkt erfolgen soll.

Das Singen von Liedern war bisher nur von höchstens vier Personen zulässig. Jetzt ist auch Chorsingen im Gottesdienst erlaubt. Die dabei mitwirkenden Sängerinnen und Sänger müssen die 3-G-Regel erfüllen, also geimpft, getestet oder genesen sind. Beim Singen ist ein Abstand von mindestens zwei Metern einzuhalten, das Tragen der FFP2-Maske entfällt für die Chormitglieder.

Besondere Feiern

Für Taufen und Trauungen gibt es ebenfalls Erleichterungen. Bisher waren diese Feiern nur im kleinsten Kreis abgehalten werden. Jetzt sind nur mehr die allgemeinen Corona-Regeln für Gottesdienste (Maske, Abstand) einzuhalten. Diese Vorgaben sind auch bei Erstkommunion

und Firmung zu erfüllen.

Bei Begräbnissen, Totenwache, Requiem in der Kirche gelten ebenfalls die Corona-Regeln für Gottesdienste. Auf dem Friedhof gibt es hingegen keine Beschränkung der Personenzahl.

Pfarrtelegramm

Abschied

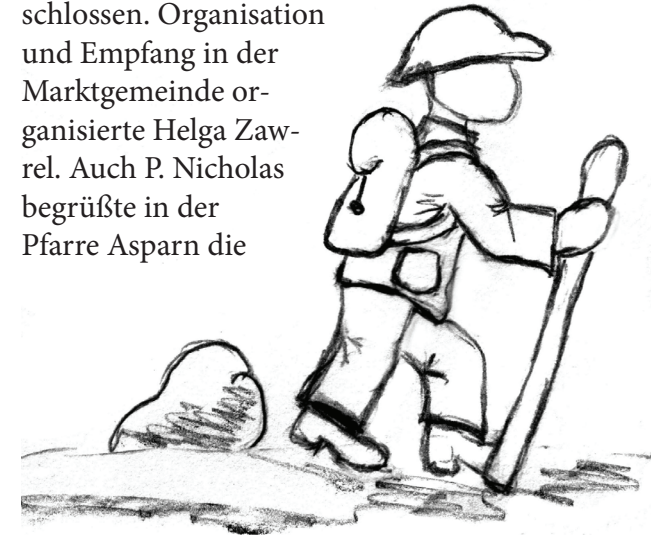
Das Weinlandmuseum im Minoritenkloster wurde aufgelassen. Die Räume im Erdgeschoß werden geräumt.

Fronleichnam

In allen Pfarren gab es Überlegungen, wie das Fest Fronleichnam heuer gefeiert werden darf und wird. Die Varianten reichen von einer Festmesse in der Kirche mit eucharistischem Segen bis zu einem Umzug mit zumindest einem Altar im Freien. Bei der Entscheidung durch den jeweiligen Pfarrgemeinderat war zu berücksichtigen, dass weiterhin der 2-Meter-Abstand eingehalten werden muss. Die Mitwirkung von Freiwilliger Feuerwehr und Musik ist möglich. Für Asparn kommt eine Abordnung der Feuerwehr. Die Prozession wird von Bläsern der Musikkapelle begleitet.

Internationale Pilgerroute führt über Asparn nach Rom

Am Pfingstsonntag machte die Pilgergruppe der »Romea Strata« in Asparn Station. Der zweite Tag der Wanderung in Österreich wurde bei einer gemütlichen Heurigenrunde in der Kellergasse mit Bürgermeister Manfred Meixner abgeschlossen. Organisation und Empfang in der Marktgemeinde organisierte Helga Zawrel. Auch P. Nicholas begrüßte in der Pfarre Asparn die



Pilgergruppe und spendete den Pilgersegen. Danach folgte ein Eintrag des Priesters ins mitgebrachte Pilgerbuch durch Bürgermeister Meixner und Pfarrer Thenammakkal.

Gestartet wurde am 13. Mai (Fest Christi Himmelfahrt) in Velehrad in Tschechien. Die Übergabe an die Teilnehmer in Österreich erfolgte am 21. Mai (Freitag vor dem Pfingstfest) an der Grnze bei Kleinschweinbarth.

Erste Übernachtung war an diesem Tag in Poysdorf. Am Pfingstsonntag

folgte die zweite Tageswanderung über Mistelbach nach Asparn/Zaya. Auf die Übernachtung im Gasthaus Hans folgten als weitere Stationen im Weinviertel Großrußbach und Stockerau.

Ziel ist nach 47 Wandertagen Aquileia in Italien. Von dort soll im nächsten Jahr nach Rom gepilgert werden. Damit fehlt für das Jahr 2023 der nördliche Teil des Pilgerweges von der Baltischen See in Polen nach Velehrad.

Die Pilgerschaft auf der »Via Romea Strata« verfolgt das Ziel, den Pilgern von heute eine gangbare und attraktive Strecke quer durch Europa anzubieten. Der Verein »Romea Strata« wurde 2018 von Vertretern aus Polen, Tschechien, Österreich und Italien ins Leben gerufen.

Die Pilgertour ist als Staffel organisiert. An jeder Staatsgrenze wird ein Pilgerstab an die anschließende Pilgergruppe übergeben. Es bleibt jedem überlassen, über welche Strecke und zu welcher Zeit an der Pilgertour teilgenommen wird. Ab dem Start in Österreich wurden die Corona-Regeln eingehalten. Bei einer größeren Zahl an Teilnehmern wird in Kleingruppen gewandert.

4. Juni, Freitag	
8.00	Asparn
15.30	Erstkommunionvorbereitung
5. Juni, Samstag	
11.00	Asparn, Taufe von Miriam Kober
14.00	Asparn, Firmvorbereitung
14.00	Wenzersdorf, Erst- kommunionvorbereitung
18.00	Asparn
18.00	Föllim
19.00	Ameis (+ Rufolf und Maria Schodl)
6. Juni, 10. Sonntag im Jk (Mk 3, 20 - 35)	
8.45	Asparn
9.00	Grafensulz
10.00	Gnadendorf (+ Gatten und Vater Roman Christenheit und Eltern Löw)
10.00	Michelstetten
10.00	Wenzersdorf, Vorstellung der EK-Kinder
11.30	Asparn, Taufe Valentina Spieß
7. Juni, Montag	
8.00	Asparn
8. Juni, Dienstag	
18.00	Asparn
9. Juni, Mittwoch	
18.00	Zwentendorf

10. Juni, Donnerstag	
18.00	Michelstetten (+ Barbara Angrosch)
11. Juni, Freitag (Hochfest Heiligstes Herz Jesu)	
8.00	Asparn
17.00	Asparn, Erstkommunion- vorbereitung
12. Juni, Samstag	
18.00	Asparn (+ Johann Schiftner, + Leo Schödl und Anton Baumgartner)
18.00	Gnadendorf
18.00	Grafensulz
13. Juni, 11. Sonntag im Jk (Mk 4, 26 - 34)	
8.45	Asparn, EK-Kindermesse mit Kuttenübergabe (+ Eltern Erhard und Helga Pleil, + Herta Tischler, + Schwager Johann Binder)
9.00	Ameis, Tauferneuerung der EK-Kinder (+ Franz und Helene Rieder und Verwandte)
10.00	Föllim
10.00	Michelstetten (+ Schwiegereltern und Schwager Josef und Johann)
10.00	Wenzersdorf
11.00	Gnadendorf, Taufe von Lena und Philipp Renner

Die nächsten Feiern in unserem Pfarrverband

Bei jeder Feier in der Pfarre gibt es den Wunsch nach Schönwetter. Dieser wird aber heuer noch eindringlicher sein, weil im Freien im Gegensatz zu den Kirchen ausreichend Platz ist, um neben den Familien der Erstkommunionkinder und der Firmlinge ausreichend Platz für die Pfarrangehörigen zu haben.

Jetzt besteht auch die Möglichkeit, Erstkommunion und Firmung in Gruppenstunden vorzubereiten. Dafür wird gesondert eingeladen.

Erstkommunion

Ameis/Föllim. Die Feier ist heuer am 27. Juni. Davor wird – heuer erstmals – am 30. Mai im Rahmen der Sonntagsmesse eine Bibelübergabe vorbereitet. Für 13. Juni ist eine Tauferneuerung geplant. Die Feier selbst wird am 27. Juni in der Pfarrkirche Ameis abgehalten. Probe für die Feier am 26. Juni um 15:00.

Asparn. Auch in Asparn findet die Erstkommunionfeier am 27. Juni statt. Diese wird von einem Chor mit rhythmischen Liedern musikalisch gestaltet. Am 30. Mai werden die von den Kindern gestalteten Kreuze geweiht und übergeben.

Im Rahmen der Sonntagsmesse am 13. Juni werden den Kindern die Kutten überreicht. Probe für die Feier

am 26. Juni ist in der Pfarrkirche um 15:30

Gnadendorf und Wenzersdorf. Noch im Mai wurde mit der Vorbereitung in der Gruppe (Thema: »Wir lassen Jesus in unser Herz«) begonnen. Es wurde in der Zeit der Einschränkungen festgelegt, nicht auf Online-Gruppenstunden auszuweichen.

Am 6. Juni in der Sonntagsmesse um 10:00 in der Pfarrkirche Wenzersdorf werden Marie Böck und Lukas Feuchtinger aus Wenzersdorf, Simon Bernold aus Zwentendorf und Jakob Göstl aus der Pfarre Gnadendorf vorgestellt.

Die gemeinsame Feier der beiden Pfarren ist am 18. Juli um 10:00 in der Pfarrkirche Wenzersdorf.

Grafensulz und Michelstetten. In den beiden Pfarren wohnen keine Kinder, die heuer im Alter für die Erstkommunion sind.

Firmung

Das Sakrament wird am 20. Juni von P. Gerwin Komma gespendet. Wenn die Feier nicht im Freien abgehalten werden kann, können für jede Familie der 24 Kandidatinnen und Kandidaten eine Sitzbank zugeteilt werden und es bleibt leider darüber hinaus wenig Platz für Mitfeiernde.

In eigener Sache: Bürobetrieb im Minoritenkloster

Nach der Sommerpause, genau gesagt am 1. September, dürfen wir den ersten Geburtstag des neu gegründeten Pfarrverbandes feiern. Wir, die Pfarren Asparn an der Zaya, Ameis, Gnadendorf, Grafensulz, Michelstetten sowie Wenzersdorf, gehören nun zusammen. Wenn es ums Feiern im „eigenen“ Siedlungsgebiet geht, bleibt alles wie bisher, wobei Aktionen wie zum Beispiel die gemeinsame **Feiern** eines Festes nicht ausgeschlossen, sondern zu begrüßen sind.

Wenn sechs Pfarren zusammengeschlossen werden, dann bedeutet das auch mehr Büroarbeit. In der Pfarrkanzlei im Minoritenkloster gibt es in Zukunft Unterstützung, damit nicht die Last allein auf den Schultern des Pfarrers liegt. Ein gutes Beispiel, wie das funktionieren kann, zeigt die Pfarre Ameis vor. Wesentliche Teile der Büroarbeit werden dort seit vielen Jahren durch den ehrenamtlichen Mitarbeiter Franz Rieder erledigt, der auch weiterhin erste Ansprechstelle für Ameis und Föllim ist.

Für ein wirkungsvolles Arbeiten gibt es in Zukunft Zeiten, in denen

die Pfarrkanzlei für Anliegen besetzt ist. Jetzt beginnt die Probephase für diese Bürozeit, vorerst an jedem Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr. Möglich ist ein Vorbeikommen oder aber der Kontakt übers Telefon (02577/8246).

Unterstützt wird P. Nicholas bei seinen Arbeiten in Zukunft durch Josef Mötz, der mit dem Beenden seiner aktiven Berufszeit mitarbeiten wird. Nach der Einführungszeit ist beabsichtigt, die Pfarrkanzlei auch an einem Vormittag zu öffnen.

Diese feststehenden Bürozeiten mit Unterstützung durch einen »Pfarrsekretär« sollen den Pfarrer entlasten. Ziel ist es, dass P. Nicholas verstärkt seinen Aufgaben als Seelsorger nachgehen kann, ohne dass dies ständig durch das Läuten des Mobiltelefons unterbrochen und damit gestört wird.

Mit diesen Überlegungen gibt es abschließend die Bitte: Nutzen Sie für die „pfarrliche Verwaltungsarbeit“ (z.B. Vorbereitung von Taufe oder Hochzeit, Messbestellungen) die vorgegebene Bürozeit für erste Auskünfte und die Besprechung der erforderlichen weiteren Schritte.

Pfarrkanzlei der Minoritenpfarren:
Geöffnet an jeden Dienstag
von 17:00 bis 19:00 Uhr
Telefon: 02577 / 8246

GOTTESDIENSTORDNUNG

vom 29. Mai bis 16. Juni 2021

	29. Mai, Samstag		2. Juni, Mittwoch
14.00	Asparn, Firmvorbereitung	18.00	Zwentendorf
14.00	Wenzersdorf, Vorbereitung auf die Erstkommunion		
17.30	Wallfahrtsmesse in Karnabrunn (+ Leo Schödl)	8.45	3. Juni, Fronleichnam (Mk 14, 12 - 16, 22 - 26) Asparn, Messe in der Kirche Prozession zum Segensaltar bei Familie Klampfl
18.00	Grafensulz	9.30	Ameis, Messe beim Dorfbrunnen, Prozession zum Segensaltar bei der Franziskusstatue (bei Schlechtwetter in der Kirche mit Anmeldung) (+ Beda Lang)
18.00	Wenzersdorf		
	30. Mai, Dreifaltigkeitssonntag (Mt 28, 16 - 20)		
8.45	Asparn, EK-Kindermesse mit Kreuzübergabe (+ Eltern Aloisia und Johann Kremser)	9.30	Gnadendorf, Messe in der Kirche, Prozession zum Segensaltar beim Kriegerdenkmal (+ Eltern Scheiner, Gatten u. Schwager Josef Weninger)
9.00	Ameis, EK-Kindermesse mit Bibelübergabe	14.00	Grafensulz, Messe beim Kreuz bei der Kirche (bei Schlechtwetter in der Kirche)
10.00	Föllim	14.00	Michelstetten, Messe beim Kriegerdenkmal, Prozession zum Segensaltar am Dorfplatz (bei Schlechtwetter in der Kirche mit Anmeldung)
10.00	Gnadendorf (+ Johann und Theresia Zinnagl)		
10.00	Michelstetten (Dank und Bitte, + Johann Hösch u. Verwandte + Eltern Steindorfer, Wolf und Verwandte)	14.00	Wenzersdorf, Messe in der Kellergasse in Zwentendorf, Segen beim Marterl (bei Schlechtwetter in der Kirche mit Anmeldung)
14.30	Wenzersdorf, Maiandacht bei der Bildeiche		
	31. Mai, Montag		
8.00	Asparn	14.00	Wenzersdorf, Messe in der Kellergasse in Zwentendorf, Segen beim Marterl (bei Schlechtwetter in der Kirche mit Anmeldung)
	1. Juni, Dienstag (Gedenktag Hl. Justin)		
18.00	Asparn		